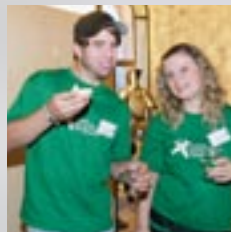
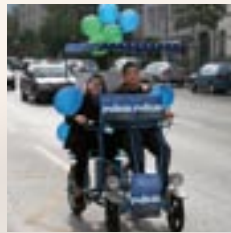


Porträt SVEB

Schweizerischer Verband für Weiterbildung



KURZPORTRÄT SVEB

Der SVEB ist der gesamtschweizerische Dachverband der Weiterbildung. Seine Mitglieder sind private und staatliche Anbieter, Verbände, innerbetriebliche Weiterbildungsabteilungen und Einzelpersonen, die in der Weiterbildung tätig sind. Zurzeit hat der SVEB 510 Mitglieder, wovon rund die Hälfte Organisationen bzw. Einzelpersonen sind. Der SVEB ist in der ganzen Schweiz tätig. Wir führen eine nationale Geschäftsstelle in Zürich und je ein sprachregionales Sekretariat in der französischen und in der italienischen Schweiz.

Aktivitätsbereiche des SVEB

Bildungspolitik

- Weiterbildungsgesetz
- Positionspapiere
- Netzwerke
- Expertengruppen
- Lobbying
- Beratung

Entwicklung und Innovation

- Professionalisierung
- Qualitätsentwicklung
- Förderung von Grundkompetenzen
- Weiterbildung in KMU
- Sensibilisierung für Lebenslanges Lernen

Service und Information

- Mitgliedschaft
- Ausbildung der Ausbildenden
- Tagungen
- Website www.alice.ch
- Publikationen
- AliSearch Kursdatenbank
- Geschäftsführungen (z.B. eduQua)

VORSTAND



Rudolf Strahm

Präsident seit 2008

«Jedes Jahr nehmen rund zwei Millionen Menschen in der Schweiz an Weiterbildungsveranstaltungen teil. Die Kurse, Seminare und Tagungen, die sie besuchen, erreichen einen Marktumfang von rund 5.3 Milliarden Franken. Es geht hier also nicht um eine kleine private Nische! Der Weiterbildungsbereich fällt wirtschaftlich ins Gewicht. Er ist dynamisch, vielfältig und unentbehrlich. Er ist aber auch unübersichtlich und wird zu wenig gefördert. Als SVEB-Präsident engagiere ich mich für bessere Rahmenbedingungen. Das heisst: für die Anerkennung der Weiterbildung in einem Gesetz, für die Zertifizierung und Qualitätssicherung im Interesse eines glaubwürdigen Weiterbildungsangebots.»

Der SVEB-Vorstand

(Stand: Ende 2009)

Rudolf Strahm
Präsident SVEB

Didier Juillerat
Vize-Präsident SVEB
Vertreter der Commission
Romande

Jakob Limacher
Vize-Präsident SVEB
Kalaidos Bildungsgruppe

Maximilian Haselbach
Berner Kantonalbank

Rosa-Maria Rizzo
Arbeitskreis Deutsch für
Fremdsprachige (AKDAF)

Michèle Rosenheck
Kaufmännischer Verband
(KV) Schweiz

Thomas Schmutz
Koordinationsstelle der
Klubschulen (KOST)

Heinrich Summermatter
Einzelmitglied

Bruno Weber-Gobet
Travail.Suisse

Christine Zumstein
Verband der Schweizerischen
Volkshochschulen (VSV)

Jean-Pierre Brügger
Interkantonale Konferenz
für Weiterbildung (IKW, eine
Fachkonferenz der Erzie-
hungsdirektorenkonferenz
EDK) Ex officio

Der SVEB hat zwei Organe: den Vorstand und die Delegiertenversammlung (DV). In beiden setzen sich Mitglieder zusammen mit der Geschäftsleitung dafür ein, die gemeinsamen Ziele zu realisieren. Die DV wählt den Vorstand, sie prüft und genehmigt Jahresrechnungen, Arbeitsprogramme und mehrjährige Entwicklungspläne. Der Vorstand seinerseits steuert und überwacht die Arbeit der Geschäftsstellen. Mit Fachwissen und Herzblut engagieren sich die Vorstandsmitglieder für einen Dachverband, der mit seinen Projekten, Produkten und politischen Forderungen am Puls der Zeit ist.

Schwerpunkte setzen

Der Vorstand nimmt Anliegen der Mitglieder auf. Er setzt Akzente und bestimmt die Schwerpunkte der SVEB-Arbeit. Im Vorstand sind grosse und kleine Organisationen ebenso vertreten wie die Einzelmitglieder. Gemeinsam sorgen sie dafür, dass die ganze Bandbreite der Weiterbildung im SVEB zu Wort kommt. Der Vorstand befasst sich mit aktuellen Fragen ebenso wie mit langfristigen Tendenzen. Damit die grossen Ziele im Alltagsgeschäft nicht aus dem Blick geraten, erstellt der Vorstand mehrjährige Entwicklungspläne, die regelmässig mit den Mitgliedern diskutiert werden.

Mitbestimmen an der Delegiertenversammlung (DV)

Die jährliche DV gibt allen Mitgliedern Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen und die Zukunft des SVEB mitzugestalten. Neben dem statutarischen Teil steht an jeder DV ein thematischer Teil auf dem Programm: Kompetente ReferentInnen stellen Themen zur Debatte, die der Weiterbildungsszene unter den Nägeln brennen.



Zudem auf alice.ch: SVEB-Entwicklungsplan, Statuten, DV-Protokoll

MITGLIEDSCHAFT

Ihr Direktlink: www.alice.ch/mitgliedschaft

Für eine Mitgliedschaft beim SVEB sprechen viele Gründe. Auf den Folgeseiten stellen wir Ihnen die Tätigkeitsbereiche vor, in denen wir für Sie aktiv sind. Vernetzen Sie sich, wir bieten Ihnen dazu vielfältige Möglichkeiten. Zum Beispiel bei der Mitarbeit in nationalen und internationalen Projekten oder an Tagungen, welche wir unseren Mitgliedern zu vergünstigten Konditionen anbieten.

Roger Nordmann
Nationalrat (SP/VD), Präsident
des Schweizer Dachverbandes
Lesen und Schreiben

Mitglied Kategorie 1

«Gleich nach der Gründung unseres Dachverbandes Ende 2006 sind wir dem SVEB beigetreten. Politisch kann die notwendige Stärkung der Weiterbildung nur erreicht werden, wenn wir alle am gleichen Strick ziehen. Der SVEB hilft uns, die Erwachsenenbildung im Bereich der Grundkompetenzen zu stärken.»



Mitgliedschaftskategorien

Kategorie 1

Gesamtschweizerische, überkantonale und sprachregionale Organisationen, nationale Fachverbände, kantonale Konferenzen, Berufsorganisationen in der Erwachsenenbildung, Ausbildungsabteilungen grosser Betriebe und Verbände.

Jahresbeitrag ab CHF 1'000

Kategorie 2

Kantonal oder lokal tätige Weiterbildungsanbieter, an Weiterbildung interessierte Organisationen, die nicht hauptsächlich in der Weiterbildung tätig sind, Zusammenschlüsse und Arbeitsgruppen.

Jahresbeitrag: CHF 380

Kategorie 3

Einzelmitglieder **Jahresbeitrag: CHF 160**

Als Mitglied sind Sie informiert und profitieren von lukrativen Rabatten

Wir halten Sie in Sachen Weiterbildung auf dem Laufenden: Mit dem für Sie kostenlosen Abo der Fachzeitschrift Education Permanente, dem Infoletter, dem Newsletter und einer umfangreichen Homepage. Sie erhalten grosszügige Rabatte auf Inserate- und Beilagenplatzierungen sowie auf Bannerwerbung und AliSearch-Kursbuchungen. Dank Partnerschaften haben Sie die Möglichkeit, sich günstiger versichern zu lassen und beziehen auch Ihr Büromaterial zu vorteilhaften Konditionen. Auf unserer Website finden Sie alle aktuellen Mitgliedervorteile.

GRATIS EP-Abo für Mitglieder

Dies ist nur einer von vielen Vorteilen, von denen SVEB-Mitglieder profitieren.



So werden Sie Mitglied

Wählen Sie die passende Mitgliedschaftskategorie. Füllen Sie die Anmeldung auf unserer Website online aus. Sie erhalten eine provisorische Anmeldebestätigung, wobei Sie sofort von allen Vorteilen profitieren können. Der Vorstand prüft viermal jährlich alle Gesuche und informiert anschliessend über die definitive Aufnahme.



Kathrin Fasnacht
eidg. dipl. Betriebsausbilderin

Mitglied Kategorie 3

«Ich bin seit 2003 Mitglied beim SVEB, weil

- ich bei SVEB-Tagungen den Zeitgeist der Bildungsentwicklung spüre
- AliSearch sowie alice.ch für Kursausschreibungen und themenspezifische Recherchen top sind
- Newsletter und Education Permanente nationale und europäische Aus- und Weiterbildung professionell thematisieren.»



Zudem auf alice.ch: SVEB-Statuten, Jahresbericht, Anmeldetalon, Mitgliedervorteile, DV-Unterlagen, Mitglieder-Datenbank

BILDUNGSPOLITIK

Mit unserem politischen Engagement wollen wir zur Verbesserung der Rahmenbedingungen der Weiterbildung beitragen. Der SVEB mischt sich in aktuelle Debatten ein und nimmt Stellung zu allen wichtigen Fragen der Weiterbildungspolitik. Zu diesem Zweck erstellen wir Positionspapiere, Gutachten und Stellungnahmen zu offiziellen Vernehmlassungen. Dieses Material steht allen Mitgliedern für ihr eigenes Lobbying zur Verfügung. Parallel dazu arbeitet der SVEB in Expertenkommissionen und Gremien mit. Dabei werden Strategien diskutiert, Visionen und Konzepte entwickelt und Weichen gestellt, damit die Idee des lebenslangen Lernens zur gelebten Realität wird.

Was haben wir bisher erreicht? Einige Beispiele

> Verfassen des Expertenberichtes zur Situation der Weiterbildung, im Auftrag des Bundes (Bericht Gonon/Schläfli 1998).

> Erfolgreiches Engagement für die Einführung eines Weiterbildungsartikels in der Bundesverfassung im Mai 2006, gemeinsam mit dem Forum Weiterbildung Schweiz.

> Leistungsvereinbarung mit der Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK) und enge Zusammenarbeit mit der Interkantonalen Konferenz für Weiterbildung (IKW).

> Aufbau von kantonalen Konferenzen für Weiterbildung.

> Teilnahme in der offiziellen Schweizer Delegation zur Weltkonferenz für Erwachsenenbildung CONFINTEA, die alle 12 Jahre stattfindet. Der SVEB war 1997 und 2009 in der Delegation vertreten.

> Politisch und medial wirksames Lobbying für ein Weiterbildungsgesetz: nationale Tagung, Lancierung einer Behördeninitiative, die von 150 Organisationen unterzeichnet wurde, Erstellen eines Gesetzesentwurfs im 2009.



André Schläfli

Direktor

«Seit 1992 verfolge ich als SVEB-Direktor die Berg- und Talfahrten der Weiterbildungspolitik. Bei allen wichtigen Anliegen war der SVEB mit und für seine Mitglieder aktiv: Wir haben Forderungen gestellt, lobbyiert, Visionen entwickelt, Motionen unterstützt und Subventionskürzungen bekämpft. Doch trotz des Erreichten gilt: Es gibt noch viel zu tun! Als SVEB-Direktor engagiere ich mich an vielen Fronten. Besonders am Herzen liegen mir Qualität, Professionalität und Chancengleichheit: Anliegen, die der SVEB nur zusammen mit seinen Mitgliedern voranbringen kann.»

In diesen bildungspolitischen Bereichen sind wir zurzeit aktiv (Auswahl)

- Entwicklung eines nationalen Weiterbildungsgesetzes. Mitarbeit in der vom Bundesrat eingesetzten Expertengruppe.
- Erstellen von Positionspapieren zu den Themen: Finanzierungsmodelle, Bildungsurlaub, Förderung von wenig Qualifizierten.
- Mitarbeit im Vorstand des Europäischen Verbandes für Weiterbildung EAEA.
- Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Netzwerken im Bereich Grundkompetenzen.
- Mitwirkung in Expertengruppen für kantonale Weiterbildungskonzepte, z.B. im Kanton Zürich.

Die 6 bildungspolitischen Grundsätze des SVEB

1. Weiterbildung für alle
2. Gleichwertigkeit von allgemeiner und berufsorientierter Weiterbildung
3. Pluralität und Qualität der Weiterbildung
4. Entwicklung eines koordinierten Weiterbildungssystems und Anerkennung von Abschlüssen
5. Entwicklung adäquater Finanzierungsmodelle
6. Kontinuierliche Stärkung der Weiterbildung.

Die Grundsätze wurden im Jahr 1997 von der Delegiertenversammlung verabschiedet.



Zudem auf alice.ch: Bildungspolitische Grundsätze, Politische Positionen

PROJEKTE & TAGUN

Projekte und Tagungen haben im SVEB Tradition und sind auch in Zukunft nicht wegzudenken. Diese Angebote sorgen dafür, dass der SVEB zusammen mit einem stetig wachsenden Netzwerk an Partnern innovative Ideen entwickeln und realisieren kann. Zurzeit sind wir in rund 40 Projekten aktiv, die Hälfte davon sind schweizerische, die andere Hälfte internationale Projekte. Zahlreiche SVEB-Mitglieder bringen ihr Know-how in diese Projekte ein. Facettenreich sind auch die SVEB-Tagungen. Wir bieten jedes Jahr eine spannende Auswahl an Gelegenheiten, sich auszutauschen, Neues kennenzulernen und sich Diskussionen zu gönnen, für die im Berufsalltag oft die Zeit fehlt.



Ruth Jermann
Stv. Direktorin

«Mein liebstes Projekt ist das Lernfestival. Einmal pro Jahr inszenieren wir die Idee des Lebenslangen Lernens als konkreten, lustvollen Event für alle. Parallel dazu organisiere ich Tagungen und engagiere mich in europäischen Projekten: eine Arbeit, die sicherstellt, dass der SVEB über den Teller- rand hinausgeht. In EU-Projekten entwickeln wir Lernmaterialien und neue Förderkonzepte, wir erstellen Studien und arbeiten ganz konkret am interkulturellen Austausch mit. Alle Resultate stehen den SVEB-Mitgliedern zur Verfügung. Neben der Projektarbeit engagiere ich mich als Leiterin der Geschäftsstelle eduQua für die Qualität der Weiterbildungsangebote in der Schweiz.»

Das Lernfestival

Auf Initiative des SVEB vernetzen sich Bildungsanbieter in allen Regionen der Schweiz, um spannende, originelle, leicht zugängliche Lernangebote auf die Beine zu stellen. Seit 2009 ist aus der Festivalwoche ein Festivaltag geworden, der Sie jedes Jahr daran erinnert: Leben ist Lernen!

Jede interessierte Organisation kann sich engagieren: als Anbieter oder als KoordinatorIn regionaler Angebote. So oder so ist das Festival eine hervorragende Gelegenheit, Netzwerke auf- und auszubauen! www.lernfestival.ch



Lernfestival
Formation en fête
Festival della formazione
Festival da furnaziun



VERNETZEN

Unsere Projektziele



Damit die Vielfalt der SVEB-Projekte nicht zum unüberschaubaren Dschungel wird, orientieren wir uns an vier übergeordneten Projektzielen. Diese wurden zusammen mit den Mitgliedern bestimmt und im mehrjährigen Entwicklungsplan festgelegt. Sie werden alle paar Jahre evaluiert und neu zur Diskussion gestellt.

Seit 2006 konzentrieren wir uns auf folgende Projektziele:

A. Weiterbildung für alle

- A1) Förderung von wenig Qualifizierten
- A2) Weiterbildung in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU)

B. Weiterbildungspolitik

C. Professionalisierung der Weiterbildung

D. Sensibilisierung für die Weiterbildung

Diese Ziele stehen zugleich für 4 Projektschwerpunkte. Zurzeit weist der Schwerpunkt «**Weiterbildung für alle**» mit rund 10 Projekten den grössten Umfang auf.

Die übrigen Schwerpunkte gehören aber ebenfalls zu unseren Kernanliegen. Zum Schwerpunkt B gehört das Engagement für ein Weiterbildungsgesetz, Schwerpunkt C betrifft die Aus- und Weiterbildung von KursleiterInnen, und der Schwerpunkt D umfasst Projekte wie das Lernfestival oder den Weltalphabetisierungstag.

In allen Schwerpunkten führen wir neben Projekten auch Tagungen durch.



GEN

Bernhard Grämiger

Leiter Entwicklung und Innovation

«Die Motivation für meine Arbeit gründet in der Überzeugung, dass innovative Projekte und Initiativen einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Ziele unseres Verbandes leisten. Eine breite, dynamische Vernetzung des SVEB ist die unverzichtbare Basis meiner Arbeit. Zu meinen Partnern gehören kleine und grosse Unternehmen, Weiterbildungsanbieter und ExpertInnen ebenso wie Kantone, Bundesämter und internationale Organisationen. Besonders am Herzen liegen mir die Förderung von wenig Qualifizierten und die Weiterbildung in KMU. Mit dem Grossprojekt «GO» betreten wir Neuland: Zusammen mit unseren Partnern gehen wir neue Wege in der Förderung von Grundkompetenzen von Erwachsenen»



SIE SICH!



Frauentagung 2008



SOS-Tagung 2009



Weltalphabetisierungstag 08



Lernfestival Tessin 2008



Tagung «Zielgruppe: KMU» 2009



Mitarbeitertagung 2009

Wussten Sie, dass...

rund 800'000 Erwachsene in der Schweiz Mühe haben, einen einfachen Text zu verstehen? Die Weiterbildungsszene ist gefordert, Angebote bereitzustellen, die diese Zielgruppen tatsächlich erreichen. Die Politik ist gefordert, ein Weiterbildungsgesetz zu schaffen, das die Förderung von Grundkompetenzen ermöglicht. Wir bleiben dran! Mit dem Projekt GO, das ein völlig neues System zur Förderung der Grundkompetenzen von Erwachsenen entwickelt.



Beat Kunz

Leiter Akademie für Audio-logische Akustik
MAS in Bildungsmanagement

«Unsere Akademie hat aktiv als Pilotorganisation im SVEB-Projekt ODESSA mitgearbeitet. Dieses innovative, internationale Projekt hat uns ermöglicht, im Rahmen eines konstruktiven Beratungsprozesses unsere Organisation aus einer neuen Perspektive zu betrachten. Daraus konnten wir zahlreiche Verbesserungsvorschläge für unser Unternehmen ableiten.»



AUSBILDUNG DER AUSBILDENDEN (ADA)

Die Qualität der Weiterbildung steht und fällt mit der Kompetenz der Personen, die die Lernangebote entwickeln und durchführen. Darum steht die Ausbildung der Ausbildenden (AdA) im Zentrum des SVEB-Engagements. Weil es in der Schweiz keine flexible, praxisnahe methodisch-didaktische Ausbildung für den Weiterbildungsbereich gab, beschloss der SVEB vor rund 20 Jahren, diese Lücke zu füllen und selbst ein professionelles Ausbildungssystem zu entwickeln. Seit 1995 gibt es den AdA-Baukasten: ein modulares System mit anerkannten Abschlüssen für Weiterbildungsfachleute. Angeboten werden die Module nicht vom SVEB, sondern von rund 120 anerkannten Institutionen.



Ruth Eckhardt-Steffen

Geschäftsführerin Baukasten für die Ausbildung der Ausbildenden (AdA)

«Ich engagiere mich für die Ausbildung der Ausbildenden, weil mich das modulare System überzeugt. Es ist flexibel, erwachsendengerecht und praxisorientiert. Die überfachlichen methodisch-didaktischen Kompetenzen des AdA-Baukastensystems werden für die verschiedensten Fachgebiete erworben. In der grossen Vielfalt der anerkannten Anbieterinstitutionen finden alle Interessierten das ihnen entsprechende Angebot.

Die beim SVEB angesiedelte Geschäftsstelle beantwortet alle Fragen rund um den AdA-Baukasten. Wir organisieren ausserdem jedes Jahr eine Plattformtagung zu einem aktuellen, bildungspolitischen Thema für AdA-Anbieter und weitere Interessierte.»

Die Gleichwertigkeit

Der AdA-Baukasten vertritt die Überzeugung: Wenn Sie in langjähriger Berufspraxis, on-the-job oder im Selbststudium methodisch-didaktische Kompetenzen erworben haben, dann sollten diese formell anerkannt werden. Dafür wurde die «Gleichwertigkeitsbeurteilung» entwickelt: Sie bietet erfahrenen Fachleuten die Chance, ihre Kompetenzen darzustellen, nachzuweisen und für den Abschluss anrechnen zu lassen. Das heisst: Sie brauchen keine Module abzusetzen, deren Lernziele Sie bereits erreicht haben.

Was haben wir bisher erreicht?

Der AdA-Baukasten wurde schrittweise entwickelt. Bisher konnten gut 25'000 Abschlüsse vergeben werden:

- 20'000 SVEB-Zertifikate (seit 1995)
- 5'000 eidg. Fachausweise (seit 2000)
- 50 Höhere Fachprüfungen Ausbildungsleiter/in mit eidg. Diplom (seit 2006).

Als wichtigen Erfolg betrachten wir den Grundsatz «wer lehrt, der prüft - und wird überprüft», der auf den Stufen 1 und 2 realisiert ist. Er entspricht der andragogischen Haltung weit besser als die traditionellen Abschlussprüfungen.

Der AdA-Baukasten

Der Name steht für das schweizerische System zur Ausbildung von Ausbildenden (AdA). Das System ist modular aufgebaut. Es umfasst drei Stufen mit je einem anerkannten Abschluss:

- **Stufe 1:** das SVEB-Zertifikat (1 Modul). Sie sind fähig, Kurse nach vorgegebenem Konzept durchzuführen.
- **Stufe 2:** der Eidg. Fachausweis Ausbilder/in (weitere 4 Module). Sie sind fähig, selbst Bildungskonzepte zu entwickeln und umzusetzen.
- **Stufe 3:** die Höhere Fachprüfung Ausbildungsleiter/in (6 Module). Sie sind fähig, anspruchsvolle Bildungsaufgaben mit Leitungsfunktion zu übernehmen (Stufe 3).

Als AbsolventIn entscheiden Sie selbst, wie schnell Sie die Stufen durchlaufen.



Klaus Stephan

Geschäftsleiter/Trainer, Eidg. FA Ausbilder seit Ende 2008

«Als Quereinsteiger über Berufe wie Konditor, Hotelfachmann, Bürokaufmann und dann Ausbilder war die AdA-Ausbildung sehr hilfreich. Besonders der Austausch mit Fachpersonen aus anderen Berufssparten war sehr bereichernd und gab für die Leitung meiner Firma viele neue Anregungen.»



GESCHÄFTSSTELLE ROMANDIE

Bernadette Morand-Aymon Geschäftsstellenleiterin Sekretariat Romandie

«Unser Sekretariat arbeitet zusammen mit der nationalen Geschäftsstelle an den übergeordneten Zielen des SVEB. Alle wichtigen Bereiche – Projekte, der AdA-Baukasten, Bildungspolitik, das Lernfestival, die Förderung von wenig Qualifizierten usw. – werden auch in der Romandie betreut. Ich engagiere mich speziell für die regionale Vernetzung sowie für die Förderung, Qualität und Anerkennung der Weiterbildung in den Westschweizer Kantonen. Unsere Netzwerke, die Commission und die Conférence romande tragen viel dazu bei, die bildungspolitischen Grundsätze des SVEB in der Westschweiz zu verankern.»



Conférence romande

Auf Initiative des SVEB wurde im Jahr 2007 eine regionale Konferenz gegründet. Rund 50 Institutionen sind darin aktiv: kantonale Stellen, Sozialpartner, öffentliche und private Bildungsanbieter, Dachverbände und PolitikerInnen. Gemeinsam wollen sie die Anliegen und Perspektiven der Romandie stärker in die nationale Weiterbildungspolitik einbringen. Präsiert wird die Conférence romande von der Ständerätin Géraldine Savary.

Das haben wir in der Romandie erreicht

Eine neue Dynamik, dank:

- > einer repräsentativen, engagierten Westschweizer Kommission,
- > wachsenden Netzwerken, die sich mit fachlichen und bildungspolitischen Anliegen befassen,
- > einer starken, vielfältigen Westschweizer Konferenz für Weiterbildung.

Diese Dynamik sorgt dafür, dass die Kultur, die Werte und die Stimme der Romandie in der Weiterbildungslandschaft Schweiz zum Zug kommen.

GESCHÄFTSSTELLE TESSIN

Francesca Di Nardo und Simone Rizzi Ko-Geschäftsstellenleiter Sekretariat Tessin

«In gemeinsamer Leitung sorgen wir dafür, dass die italienische Schweiz im SVEB gehört wird. Umgekehrt engagieren wir uns für die Umsetzung der nationalen SVEB-Ziele in unserer Region. Letzteres wäre ohne die Conferenza (CFC) und den Kanton Tessin als Partner nicht möglich. Die italienische Schweiz hat eine vielfältige, lebendige und gut vernetzte Weiterbildungsszene. Mit Projekten, Tagungen und Publikationen setzen wir regionale Schwerpunkte, zum Beispiel im Bereich der Elternbildung und bei der betrieblichen Weiterbildung.»



Conferenza della Svizzera italiana per la formazione continua degli adulti (CFC)

Die CFC ist der Dachverband der Weiterbildung in der italienischen Schweiz. Sie besteht seit 1998 und wird vom Kanton Tessin finanziell unterstützt. Das SVEB-Sekretariat und die CFC führen eine gemeinsame Geschäftsstelle. Damit ist eine optimale Zusammenarbeit und Vernetzung der nationalen und kantonalen Anliegen garantiert.

Das haben wir im Tessin erreicht

- > Teilnahme an der zweijährlichen Berufsbildungsmesse «Espoprofessionisti»
- > Mehrere EU-Projekte im Bereich Elternbildung
- > Bildungspolitisches Engagement für ein kantonales und ein nationales Weiterbildungsgesetz
- > Einführung und Verankerung des Qualitätslabels eduQua in der italienischen Schweiz

STARKE PARTNERSCHAFTEN

Seit Jahrzehnten – ja seit seiner Gründung im Jahr 1951 – pflegt der SVEB Kontakte zu Organisationen, welche die Entwicklung der Weiterbildung prägen. Wissensgesellschaft, Globalisierung und ähnliche Schlagworte zeigen: Die Dynamik wird immer grösser, ohne starke Partnerschaften ist für die Weiterbildung keine Zukunft in Sicht. Dort, wo bereits Strukturen bestehen, sucht der SVEB die Zusammenarbeit. Wo Strukturen fehlen, suchen wir geeignete Partner und leisten zusammen Pionierarbeit.

eduQua – ein Label für die Weiterbildung



eduQua ist das erste Schweizer Qualitätslabel, das speziell auf Weiterbildungsanbieter zugeschnitten ist. Die Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK) empfiehlt den Kantonen bei der Qualitätsprüfung von Bildungsanbietern, die staatlich unterstützt werden, die Anwendung der eduQua-Zertifizierung. eduQua wurde vom SVEB in Zusammenarbeit mit Bund und Kantonen entwickelt. Das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) bildet die Trägerschaft des Labels. Die eduQua-Geschäftsstelle ist beim SVEB angesiedelt. Mehr als 900 Anbieter haben das Label bisher erworben.
www.eduqua.ch

ModuQua – Vernetzung, Qualität und Kompetenzorientierung im Baukastensystem



Die modulare Ausbildung, also die Ausbildung im Baukastensystem, hat sich in den letzten Jahren etabliert und bewährt. Der Verein ModuQua setzt sich für eine qualitätsorientierte Weiterentwicklung modularer Angebote ein. Sein Ziel ist ein attraktives Aus- und Weiterbildungssystem, das durch vernetzte Angebote die kontinuierliche berufliche und persönliche Entwicklung fördert. ModuQua wurde vom SVEB zusammen mit weiteren Partnern gegründet. Die Geschäftsstelle ist beim SVEB angesiedelt.
www.moduqua.ch

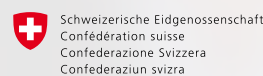
Investors in People (IIP) Mitarbeitende befähigen, die Ziele des Unternehmens zu erreichen



INVESTORS IN PEOPLE

Investors in People ist ein Leitfaden, der Unternehmen hilft, über die Personalentwicklung ihr Potenzial besser zu nutzen. Unternehmen, die das IIP-Label erwerben wollen, verpflichten sich freiwillig, sämtliche Mitarbeitenden weiterzubilden. Dass sie dies tatsächlich umsetzen, müssen sie regelmässig gegenüber externen ExpertInnen nachweisen. In England sind bereits rund 35'000 Firmen «Investors in People». Der SVEB ist von IIP überzeugt und hat das Label im 2007 selbst erworben. Parallel dazu engagieren wir uns für die Verbreitung des Labels, indem wir die Schweizer IIP-Geschäftsstelle führen. www.investorsinpeople.ch

Bund und Kantone



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Staatssekretariat für Bildung und Forschung SBF

Viele Projekte wären ohne Unterstützung durch Bund und Kantone nicht realisierbar. Zu den wichtigsten Partnern zählen das Bundesamt für Kultur (BAK), das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT), das Staatssekretariat für Bildung und Forschung (SBF) und das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) sowie die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK). Die Unterstützung findet in Form von Projektbeiträgen sowie über die Mitarbeit in Expertengruppen statt. Das BAK unterstützt den SVEB mit jährlichen Subventionen. Die EDK unterstützt den SVEB auf der Basis eines Leistungsauftrags.

Impressum

1. Auflage:
3000 dt., 1000 frz.,
1000 ital.

Ausgabe: Januar 2010

Fotos:
SVEB
S.1+7 Lightart by Gerry
Hofstetter

Konzept / Redaktion:
Daniela Pitton, Irena Sgier

Layout:
Yoco Your Communication
GmbH, Winterthur

Druck:
Cavelti Druck und Media AG,
Gossau

KONTAKTE

**Telefon für alle Geschäftsstellen:
+41 (0)848 333 433**

Geschäftsstelle Zürich

SVEB
Oerlikonerstrasse 38
8057 Zürich
Fax: +41 (0)44 311 64 59
eMail: sveb@alice.ch

Geschäftsstelle Romandie

FSEA
Ch. des Plantaz 11a
1260 Nyon
Fax: +41 (0)22 994 20 11
eMail: fsea@alice.ch

Gechäftsstelle Tessin

FSEA
Via Besso 84
6900 Lugano-Massagno
Fax: +41 (0)91 960 77 66
eMail: fseaticino@alice.ch

www.alice.ch